

# KREATIVBRIEF 3

Liebe Freundinnen und Freunde,

leider musste ich ja schon wieder ohne Euch in die Alte Nationalgalerie aufbrechen. Als ich reinkam, ist mir sofort ein Kunstwerk ins Auge gefallen, das noch gar nicht so lange dort zu sehen ist.

Erst vor sechs Jahren hat es dort seinen Platz gefunden, dabei gehört es der Nationalgalerie schon mehr als hundert Jahre. Es wird also Zeit, dass wir uns mit der Dame bekannt machen.

Natürlich sollt Ihr auch wieder etwas selbst machen können.

Dazu braucht Ihr:



weißes Papier



einen Bleistift



Modelliermasse



Zeitungspapier



Schaschlikspieße



Anton Puchegger, Porträt der Schimpansin Missie, 1916/17

## **Schau Dir das Bild einmal genau an!**

Das ist Missie. Sie war 1902 aus Kamerun in den Berliner Zoo gebracht worden. Vorher hatte sie natürlich keinen Namen. Das Publikum liebte Missie. Vor allem begeisterte man sich dafür, dass die Schimpansin sich so menschlich verhielt. Die allgemeine Begeisterung teilte auch der Künstler Anton Puchegger und machte ein Porträt von ihr. Das wurde dann als Leihgabe des Museums im Affenpalmenhaus des Zoos ausgestellt. Auch der Zoodirektor war ganz verliebt in Missie. Deshalb nahm er die Skulptur nach dem Krieg einfach mit nach Hause, obwohl sie doch dem Museum gehörte. Da hat man sie viele, viele Jahre später schließlich wiedergefunden.

Jetzt thront die lebensgroße Schimpansin im herrschaftlichen Treppenhaus der Alten Nationalgalerie, direkt vorne am Geländer. Wenn man die Treppe hoch möchte, sieht man sie sofort. Sie sieht uns aber nicht, weil sie in die andere Richtung blickt. Vielleicht möchte sie schauen, wer die Treppe runterkommt und fragt sich, wie fanden die die Kunst wohl? Vielleicht ist sie aber auch einfach nur neugierig. Was meint Ihr?

Wir können uns vorstellen, dass sie durchs Haus getigert ist, dort hochgesprungen ist und sich hingehockt hat, um mal zu gucken.

Was sieht sie wohl?

**Jetzt seid Ihr dran! Denkt Euch eine Treppenhausszene aus und skizziert sie schnell!**

Was macht Missie? Springt sie vom Podest? Geht sie den Besuchern und Besucherinnen entgegen? Begrüßt sie sie? Will sie mit den Kindern spielen? Oder schaut sie erst mal nach Läusen auf ihren Köpfen?

Der Künstler Anton Puchegger ist oft in den Zoo gegangen. Er hat fast ausschließlich Tierskulpturen gemacht. Er war sehr neugierig, wie sich die exotischen, fremden Tiere verhalten und versuchte herauszufinden, was typisch für sie ist. Dabei hat er sie lange und immer wieder im Zoo beobachtet und gezeichnet.

## **Macht eine Zeichnung Eures Lieblingstiers!**

Wie möchtet Ihr das Tier zeigen? Soll es liegen oder stehen? Sehen wir es von vorne, von hinten oder von der Seite?

Ein Bildhauer oder eine Bildhauerin müssen sich das gar nicht fragen. Denn sie können das Tier ja von allen Seiten zeigen. Wie sieht Missie wohl von hinten aus?

Damit Ihr Euer Lieblingstier auch ganz zeigen könnt, wäre es toll, wenn Ihr es modellieren würdet.

## **Macht ein 3D-Tier!**

Also ran an die Masse! Wenn es ein großes Tier werden soll, ist es gut, wenn ihr zuerst Knubbel aus Zeitungspapier macht und dann die Modelliermasse darum legt. Dann wird die Figur nicht so schwer. Denkt daran, alles gut anzudrücken. Und falls es nicht so gut geht, schiebt ein Stück Schaschlikspieß durch den Kopf und den Körper, oder durch die Beine. Dann hält es besser. Der Spieß sollte aber gut in der Masse versteckt sein. Wenn ihr fertig seid, geht mit ein bisschen Wasser über das Tier, dann wird es glatt. Habt ihr aber ein Zottelvieh gemacht, dann braucht Ihr kein Wasser. Zottel, Löckchen, Stachel usw. könnt Ihr mit der Gabel machen. Auch Löffel, Messer, geknülltes Papier und was Ihr sonst noch in der Küche oder sonst wo entdeckt, eignet sich wunderbar, um die Oberfläche zu bearbeiten.

**Wenn dann alles durchgetrocknet ist, sucht einen guten Platz für Euer Kunstwerk!**

Ihr könnt es aber auch noch bemalen. Ein Zebra ohne Streifen wäre ja komisch. Aber dafür muss das Kreativtier wirklich ganz trocken sein! Puchegger hat übrigens auch viele Tiere gemacht, die dann in Porzellan gegossen worden sind. Die wurden immer bemalt.

In der Alten Nationalgalerie gibt es noch viel mehr Tiere. Von Puchegger noch einen Uhu. Dann gibt es einen Löwen und zwei Ziegen. Die sind von August Gaul. Zwei Geier und Kühe kommen auch noch dazu. Die hat Rembrandt Bugatti gemacht.

**Vielleicht habt Ihr Lust, sie im Museum mal zu besuchen.**

Viel Spaß dabei! Mit herzlichen Grüßen natürlich auch von Birgit, Ricarda und Thomas

Kolja